

Hygrocybe roseascens, der Errötende Ellerling: Erstnachweis eines seltenen Wiesenpilzes für Deutschland in Bayern

JÜRGEN SCHNIEBER

Luegallee 122, D-40545 Düsseldorf

PETRA und WERNER EIMANN

Westfalenstr. 14, D-41564 Kaarst

Eingereicht am 31.1.2013

SCHNIEBER, J., P. EIMANN & W. EIMANN (2013): *Hygrocybe roseascens*, first German record of a rare grassland fungus in Bavaria. Mycol. Bav. 14: 23-28.

Keywords: Basidiomycota, Hygrophoraceae, *Hygrocybe roseascens*, waxcap, grassland fungi, first Bavarian and German record

Summary: The first record of *Hygrocybe roseascens* in Germany is described, including photographs of the fruitbodies and microscopical features. The species is characterized by its dry cap with squamulose centre and pinkish tinges when older. Habitat photographs complete the description.

Zusammenfassung: Der erste Fund von *Hygrocybe roseascens* für Deutschland wird beschrieben. Fotos der Fruchtkörper und mikroskopischen Merkmale werden vorgelegt. Die Art ist charakterisiert durch ihren trockenen, im Alter rosa verfärbenden und in der Mitte feinschuppigen Hut. Bilder des Biotops ergänzen die Beschreibung.

Einleitung

Im Anschluss an die 6. Bayerische Mykologische Tagung 2012 in Gadheim bei Würzburg verbrachten die Verfasser noch einige Tage im Raum Regensburg, um sich dort verschiedene Biotope anzuschauen.

Beim Besuch eines Biotops im Landkreis Kelheim am 3.10.2012 fielen uns einige Pilzfruchtkörper auf, die im weiteren Umkreis mit diversen *Hygrocybe*-Arten wuchsen. Die Pilze erinnerten zwar stark an Vertreter der ehemaligen Gattung *Camaro-phyllus* (jetzt Untergattung *Cuphophyllus*), konnten von uns aber trotzdem zunächst nicht eingeordnet werden.

Eine Aufschlüsselung vor Ort mit Hilfe des neuen „Boertmann-Schlüssels“ (BOERTMANN 2010) führte uns zu *Hygrocybe roseascens* E. Ludwig. Ausschlaggebend war hier vor allem die rosa Verfärbung des Hutes in Verbindung mit dem graulichen Fruchtkörper. Bei genauerer Betrachtung fiel uns zudem die schuppige Hutmitte



Abb. 1: *Hygrocybe roseascens*

Foto: J. SCHNIEBER

auf, welche ein zusätzliches Indiz für *H. roseascens* darstellt. Dennoch schien es uns angeraten, weitere Expertenmeinungen einzuholen. Anlässlich einer Tagung in Bertingen zeigten wir Fotos der Fruchtkörper und der mikroskopischen Merkmale Herrn Erhard Ludwig, der uns in unserer Meinung bestätigte. Auf seinen Rat hin kontaktierten wir schließlich auch David Boertmann, der uns in seiner Antwort schrieb: „Thank you for sending me your notes and photos of your interesting *Hygrocybe/Cuphophyllus* from Bavaria.[...] It looks completely similar to the collection of *H. roseascens* from Denmark. The size of the fruitbodies, the colour of the pileus, the small scales towards the centre, the dry pileipellis, the spore shape and size and the structure of the pileipellis – all fits to what I will identify as *H. roseascens*.“

Beschreibung

Hut ca. 1-2 cm breit mit kleinem, aber deutlichem Buckel, trocken, in der Mitte feinschuppig (Schüppchen abstehend). Hut und Stiel mit graulichen Tönen, an 2 von 5 gefundenen Exemplaren stellten wir jedoch eine rosa Färbung des Hutes fest. **Lamellen** herablaufend, dicklich, am Rand schwach queradrig, weißlich-grau. **Stiel** ca. 1,5-2,5 x 0,2 cm, graulich, ohne gelbe Töne an der Basis. **Exsikkat** beigebraun mit dunkelrotbrauner Mitte.

Mikroskopische Merkmale

Basidien 4-sporig, **Sporen** breit ellipsoid bis subglobos 5,8-7,1 x 4,8-6,8 µm, Q = 1.23, HDS eine Kutis mit Übergang (in der Mitte) zu einem Trichoderm.



Abb. 2: Hutoberseite

Foto: P & W. EIMANN



Abb. 3: Hutunterseite

Foto: P. & W. EIMANN

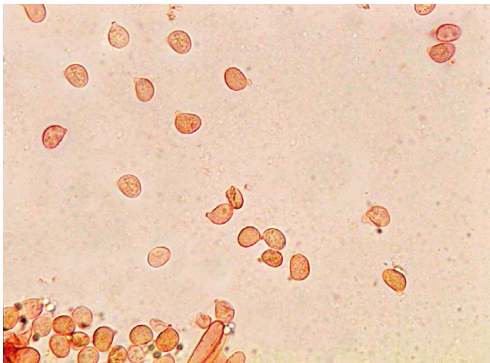


Abb. 4: Sporen

Foto: P & W. EIMANN

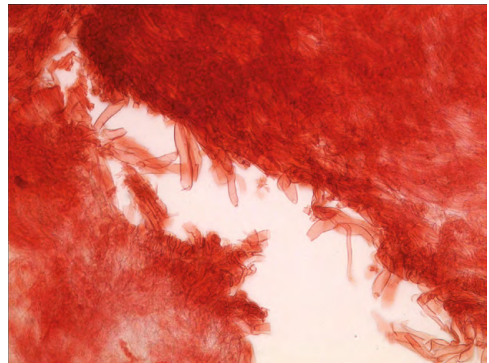


Abb. 5: HDS

Foto: P. & W. EIMANN

Begleitende Arten

(am 03.10.2012)

Hygrocybe acutoconica (Clem.) Singer

Hygrocybe chlorophana (Fr.) Wünsche

Hygrocybe coccinea (Schaeff.) P. Kumm.

Hygrocybe conica (Schaeff.) P. Kumm.

Hygrocybe conica f. *pseudoconica* (J.E. Lange) Arnolds

Hygrocybe glutinipes (J.E. Lange) R. Haller Aar.

Hygrocybe insipida (J.E. Lange) M.M. Moser

Hygrocybe intermedia (Pass.) Fayod

Hygrocybe irrigata (Pers.) Bon

Hygrocybe miniata (Fr.) P. Kumm.

Hygrocybe psittacina (Schaeff.) P. Kumm.

Hygrocybe punicea (Fr.) P. Kumm.
Hygrocybe virginea (Wulfen) P.D. Orton & Watling
Suillus granulatus (L.) Roussel
Suillus luteus (L.) Roussel
Macrolepiota procera (Scop.) Singer
Chroogomphus rutilus (Schaeff.) O.K. Mill.
Russula sanguinaria (Schumach.) Rauschert
Lactarius quieticolor Romagn.

Außerdem wurden verschiedene *Entoloma*-Arten und – in unmittelbarer Nähe von *H. roseascens* – auch *Clavulinopsis*-Arten beobachtet, die nicht näher bestimmt wurden. Bereits im Jahr 2011 wurden im gleichen Biotop die folgenden Arten notiert: *Hygrocybe cantharellus* (Schwein.) Murrill, verschiedene *Entoloma*-Arten, darunter *E. bloxamii* (Berk. & Broome) Sacc., *E. incanum* (Fr.) Hesler und *E. serrulatum* (Fr.) Hesler sowie *Dermoloma cuneifolium* (Fr.) Bon. Besonderes Pflanzenvorkommen: Rosmarin-Seidelbast (*Daphne cneorum* L.)

Standort und Ökologie

Das Gebiet umfasst den 11 ha großen Rest einer ehemaligen Gemeindeweide, deren Kuppe als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Die Kuppe ist aus übereinanderliegenden Gesteinsschichten aufgebaut, welche in der Eiszeit von Sand überweht wurden. Durch Verwitterung sind dann nebeneinander kalkreiche [Jurakalk (Malm)], kalkarme (verkieserter Sandstein) und sandige Böden (Sandüberdeckungen und Flugsand) entstanden.

Es handelt sich also um einen Heidegebiets-Komplex aus bodensauren und Kalk-Magerrasen, in dem folgende Lebensraumtypen vertreten sind: Kalk-(Halb-) Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (Enzian-Halbtrockenrasen) im Randbereich; artenreiche Borstgrasrasen (Flügelginster-Heide) mit Wacholderbüschen und einzelnen Kiefern; Pfeifengraswiesen; magere Flachland-Mähwiesen

Das Klima ist kontinental geprägt. Die höchste Erhebung liegt bei 385,5 m. Der Fundort befindet sich am Rand eines Pfades an der Abbruchkante im Bereich des Borstgrasrasens.

Diskussion

Da die Art erst vor wenigen Jahren (LUDWIG 2004) beschrieben wurde, war es nur logisch, dass die Durchsicht der herkömmlichen Bestimmungsliteratur (BEISENHERZ 2002, BOERTMANN 1996, CANDUSSO 1997) zunächst zu keinem befriedigenden Ergebnis führte. Erst GRÖGER (2006), die „Funga Nordica“ (KNUDSEN & VESTERHOLT 2008, 2012), BOERTMANN (2010) in der Neuauflage seiner *Hygrocybe*-Bearbeitung und LUDWIG (2012) greifen die neue Art auf, während sie bei BRESINSKY (2008) nicht aufgeführt ist. Erwähnung findet *H. roseascens* auch in dem jüngst erschienen Werk von GALLI (2012) im Text zu *Hygrocybe colemanniana* (A. Bloxam) P.D. Orton & Watling.



Abb. 6: Biotop

Foto: J. SCHNIEBER



Abb. 7: Fundort

Foto: P. & W. EIMANN

BOERTMANN (2010) weist darauf hin, dass es noch einige Probleme bei den Arten *H. flavipes* und *H. roseascens* gibt. Er findet gelegentlich eine *Hygrocybe*, die *H. flavipes* in Größe und Statur ähnelt, aber durch einen völlig trockenen Hut und durch das Fehlen einer gelben Stielbasis abweicht. Mikroskopisch stehen diese Exemplare *H. roseascens* sehr nahe, sind aber viel größer und robuster. Eine abschließende Einordnung dieser Aufsammlungen stehen noch aus.

Verbreitung

In der *Funga Nordica* (KNUDSEN & VESTERHOLT 2012) werden Dänemark, Norwegen und Schweden als Fundorte genannt, bei GRÖGER (2006) Schweden mit wenigen Kollektionen. BOERTMANN (2010) beschreibt Funde aus Schweden und Dänemark, LUDWIG (2012) aus Dänemark, Frankreich, Norwegen und Schweden. Deutsche Funde waren bisher nicht bekannt.

Ausblick

Auf Grund der Ausweisung des Gebietes als Natura-2000 Habitat und einer regelmäßigen Pflege durch Beweidung dürfte die Art an ihrem derzeitigen Standort in ihrem Bestand nicht gefährdet sein. Die weitere Entwicklung des Vorkommens wird beobachtet.

Danksagung

Wir danken den Herren Erhard Ludwig und David Boertmann für ergänzende Hinweise und die Bestätigung unserer Artbestimmung.

Literatur

- BEISENHERZ, M. (2002) – Zur Ökologie und Taxonomie der Saftlinge und Ellerlinge. Regensb. Mykol. Schriften **10**: 3-65.
- BOERTMANN, D. (1996) – Fungi of Northern Europe **1**: The genus *Hygrocybe* 1. Auflage.
 – (2010) – Fungi of Northern Europe **1**: The genus *Hygrocybe* 2. Auflage.
- BRESINSKY, A. (2008) – Die Gattungen *Hydropus* bis *Hypsizygus*. Regensb. Mykol. Schriften **15**: 1-304.
- CANDUSSO, M. (1997) – Fungi Europaei **6**: *Hygrophorus* s.l. Alassio.
- GALLI, R. (2012) – Gli Igrofori dalla Natura. Hygrophoraceae. Milano.
- GRÖGER, F. (2006) – Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa, Teil 1. Regensb. Mykol. Schriften **13**: 1-638.
- KNUDSEN, H. & J. VESTERHOLT (2008) – Funga Nordica, Agaricoid, boletoid and cyphelloid genera, 1. Auflage.
 – (2012) – Funga Nordica: Agaricoid, boletoid, clavarioid, cyphelloid and gastroid genera, 2. Auflage.
- LUDWIG, E. (2004) – *Hygrocybe rigelliae* (Velen.) E. Ludwig comb. nov. und *Hygrocybe roseascens* sp. nova, eine nahestehende Art aus der Untergattung *Cuphophyllus* (Agaricales, Hygrophoraceae, Tricholomataceae). Feddes Rep. **115** (1-2): 35-42.
 – (2012) – Pilzkompedium. Band 3: Abbildungen und Beschreibungen. Berlin.